Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 31 (1958)

Heft: 9

Artikel: Einsatzübung der Funkhilfegruppe St. Gallen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-562220

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einsatzübung der Funkhilfegruppe St. Gallen

Freitagabend, 8. August, um **1855 Uhr** läutet in der Wohnung des Sektionspräsidenten das Telephon. «Hier Schindler, Chef der Funkhilfe des EVU», tönt es aus dem Hörer. «Wir möchten mit Ihrer Funkhilfegruppe einen Probealarm durchführen. Der Chef der Gruppe ist jedoch noch nicht zuhause und wir geben deshalb den Alarm über den Präsidenten durch.» Anschliessend erfolgt die Orientierung über die allgemeine Lage. Durch ein schweres Erdbeben, das die Ostschweiz heimgesucht hat, sind der Staudamm des Gübsensees sowie der Brückenpfeiler des BT-Viaduktes in Mitleidenschaft gezogen worden. In Zusammenarbeit mit den Eisenbahningenieuren ist der Bahnverkehr zu sichern, bzw. bei erhöhter Gefahr sofort zu stoppen. Aus diesem Grund wird der Einsatz von 4 Funkstationen gewünscht, die folgende Standorte zu beziehen haben: 1. Bahnhof Herisau, 2. Bahnhof St. Gallen-Haggen, 3. Sittertobel unmittelbar beim Viadukt der Bodensee-Toggenburgbahn und schliesslich als Netzleitstation ein Posten auf dem Staudamm des Gübsensees. Dort befindet sich der Übungsleiter Hr. Hptm. Schindler in Begleitung des Zentralsekretärs, Wm. Egli.

Und nun geht der Präsident an den Draht und versucht seine Kameraden zu mobilisieren. Aber oha, das ist leichter gesagt als getan. «Fritz ist in den Ferien», heisst es beim ersten Anruf; «Rolf ist von der Arbeit noch nicht nach Hause gekommen», so erklärt die Mutter eines weiteren Kameraden. Vier weitere Kameraden befinden sich ebenfalls noch auf dem Heimweg. Immerhin gelingt es, innert 10 Minuten genügend Leute zu mobilisieren, um den reibungslosen Einsatz der Gruppe zu garantieren. Allen Kameraden, die erst später nach Hause kommen ist jedoch der Einsatzort telephonisch bekanntgegeben worden.

Um **1920 Uhr** befindet sich der erste unserer Kameraden im Zeughaus Herisau, um die Funkgeräte zu übernehmen. Um **1932 Uhr** trifft der Rest der Leute ein. Hier stossen wir auf den Zentral-Kassier, Hr. Hptm. Bernhard, der das Fassen des Materials und die Einsatzbefehle des Präsidenten überwacht. Rasch werden die Geräte kontrolliert und knappe 5 Minuten später sausen die Leute ab auf die ihnen zugewiesenen Posten. Dort finden wir zu unserer Überraschung je einen Kameraden vom UOV St. Gallen, die als «Bahningenieure» funktionieren. Sofort wird unsere Ankunft und die Verbindungsaufnahme mit der Netzleitstation notiert. **Um 1950 Uhr, also 55 Minuten nach erfolgtem Alarm,** ist die Verbindung mit allen Stationen hergestellt. In der Zwischenzeit ist auch der Chef der Gruppe St. Gallen bei der Netzleitstation eingetroffen. Um 2020 Uhr wird die Übung abgebrochen, und wir treffen uns zur Besprechung im Rest. «Stocken». Herr Hptm. Schindler dankt der Gruppe für den Einsatz und erklärt die ganze Übung als sehr gut gelungen.

Wir unsererseits danken dem Chef der Funkhilfe, Herrn Hptm. Schindler, sowie den Herren Bernhard und Egli vom ZV für ihren leider nur kurzen Besuch in St. Gallen.

Ebenfalls besten Dank den Kameraden vom UOV, durch deren Mitwirkung die ganze Übung sehr interessant gestaltet werden konnte. *ke*

Immer höher!

Der von Palmdale (Kalifornien) mit einem Lockheed F-104A Starfighter gestartete amerikanische Fliegermajor Howard C. Johnson hat die Höhe von 28287 Meter erreicht und damit den fünf Tage vorher mit einer französischen Maschine aufgestellten Höhen-Flugweltrekord um mehr als dreitausend Meter verbessert.

Unsere Bilder zeigen oben die amerikanische Rekordmaschine und unten Major Howard C. Johnson (Mitte), der nach seinem Rekordflug von zwei Kameraden seines Geschwaders beglückwünscht wird.

Toujours plus haut!

Le record du monde d'altitude, établi cinq jours auparavant par un appareil français a été battu par le major Howard C. Johnson, de l'aviation américaine qui a atteint, dans un F-104A «Starfighter» une altitude de 28287 mètres, trois kilomètres de plus que son prédécesseur.

Nos photos montrent en haut l'appareil américain, et en bas le major Johnson (au centre), félicité par deux camarades d'escadrille après son record.